

Zusätzliche Vertragsbestimmungen für Verträge mit freiberuflich tätigen Objektplanern (ZVB)

§ 1 Vorbereitung der Vergabe

- 1.1 Die Vertragsparteien legen je nach Erfordernissen die für den Datenaustausch notwendigen technischen Bedingungen in Ergänzung zum Vertrag fest.
- 1.2 Die Verdingungsunterlagen sind unter Beachtung der für die kommunalen Auftraggeber verbindlichen Vergabevorschriften aufzustellen (z.B. VOB Teil A bis C, EG-Richtlinien).
- 1.3 Für die Vertragsbedingungen (Angebot, Besondere und Zusätzliche Vertragsbedingungen) und für die sonstigen Ausschreibungsunterlagen (Aufforderung zur Angebotsabgabe, Bewerbungsbedingungen) sind die Unterlagen des Auftraggebers zu verwenden.
- 1.4 Die vom Auftragnehmer aufgestellten Verdingungsunterlagen sind rechtzeitig, d.h. vor der Veröffentlichung bzw. Abgabe an die Bewerber, dem Auftraggeber zur Prüfung vorzulegen und mit diesem abzustimmen.

§ 2 Mitwirkung bei der Vergabe

- 2.1 Die Entscheidung über die Wahl der Vergabeart nach § 3 VOB/A oder über die Auswahl der Bewerber trifft der Auftraggeber.
- 2.2 Etwaige vom Auftragnehmer nach § 20 VOB/A vereinbarte Entschädigungen stehen dem Auftraggeber zu. Die Auslagen des Auftragnehmers sind mit der Nebenkostenvergütung abgegolten.
- 2.3 Die Eröffnung der Angebote hat, wenn nichts anderes festgelegt wird, am Sitz des Auftraggebers stattzufinden. Leitet der Auftragnehmer die Eröffnung, hat dieser die Niederschrift über den Eröffnungsterm zu fertigen. Die Niederschrift ist nach dem Formblatt des Auftraggebers (z.B. Vordruck 313 Vergabe- und Vertragshandbuch für Baumaßnahmen des Bundes -VHB) zu fertigen. Der Auftragnehmer hat die Angebote nach deren Eröffnung zu kennzeichnen (z.B. durch Perforierstempel oder durch Schnurversiegelung).
- 2.4 Der Auftragnehmer hat die geprüften Angebote mit folgendem Prüfvermerk zu versehen:
"Rechnerisch sowie in fachtechnischer und wirtschaftlicher Hinsicht geprüft."
.....
(Ort, Datum, Unterschrift)"
Zum Zeichen der rechnerischen Prüfung sind alle Preisangaben, Überträge und Zusammenstellungen im LV mit rotem Farbstift anzustreichen.
Über fehlende, unvollständige, widersprüchliche oder irrtümliche Preisangaben in Angeboten ist der Auftraggeber zu unterrichten. Der Auftragnehmer ist nicht befugt, im Angebot von sich aus Preise zu ändern oder zu ergänzen.
- 2.5 Der Auftraggeber erteilt die Aufträge an die bauausführenden Unternehmen. Das Original des Bauvertrages verbleibt beim Auftraggeber (Verdingungsunterlagen und Auftragsschreiben). Dem Auftragnehmer werden Mehrfertigungen des Bauvertrages zur Verfügung gestellt. Die unberücksichtigten Angebote werden beim Auftraggeber verwahrt.

§ 3 Objektüberwachung

- 3.1 Mit der Übertragung der Objektüberwachung (Leistungsphase 8) übernimmt der Auftragnehmer die Aufgaben eines verantwortlichen Bauleiters i.S. der nach Landesrecht geltenden Bauordnung.
- 3.2 Abweichungen vom Zeitplan sind dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen. Bei Verzögerungen sind die Ursachen darzulegen.
- 3.3 Schriftverkehr mit Dritten ist in Abstimmung mit dem Auftraggeber zu führen. Dem Auftraggeber ist eine Ausfertigung zu überlassen.
- 3.4 Die Bauleistungen sind grundsätzlich förmlich abzunehmen. Als Abnahmeniederschrift ist das Formblatt des Auftraggebers (z.B. Vordruck 313 Vergabe- und Vertragshandbuch für Baumaßnahmen des Bundes -VHB) zu verwenden. Der Auftraggeber ist über die Abnahmetermine jeweils rechtzeitig zu unterrichten, damit er Gelegenheit zur Teilnahme hat.
- 3.5 Die mit dem Überwachen der Bauausführung Beauftragten haben über eine abgeschlossene Fachausbildung (Dipl. -Ing. oder Ing. grad) und über eine angemessene Baustellenpraxis - in der Regel von mindestens drei Jahren - zu verfügen. Diese Personen sind dem Auftraggeber vor Beginn der Arbeiten schriftlich zu benennen. Dies gilt auch bei einem evtl. Wechsel.
- 3.6 Der Auftragnehmer ist auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, an der Baustelle ein ausreichend besetztes Baubüro zu unterhalten. Die Einrichtung und Ausstattung des Baubüros sowie Beleuchtung, Heizung, Reinigung und Einrichtung eines Fernsprechanchlusses erfolgen im Einvernehmen mit dem Auftraggeber auf dessen Kosten.

- 3.7 Der Auftragnehmer hat ein Bautagebuch zu führen. Das Bautagebuch ist nach dem Formblatt des Auftraggebers (z.B. Vordruck 411 Vergabe- und Vertragshandbuch für Baumaßnahmen des Bundes -VHB) zu führen.
- 3.8 Der Auftragnehmer hat darauf zu achten, dass die bauausführenden Unternehmen nach § 14 VOB/B ihre Leistungen prüfbar abrechnen, besonders die Schlussrechnungen übersichtlich und nach der Reihenfolge des LV aufstellen und die zum Nachweis an Art und Umfang der Leistungen erforderlichen Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen, örtlichen Aufmaße oder sonstigen Belege vollständig sind.

Zum Schluss hat der Auftragnehmer die o.g. Unterlagen vollständig dem Auftraggeber auszuhändigen.

Der Auftragnehmer hat die o.g. Unterlagen zu prüfen und mit folgendem Vermerk zu versehen:

"Fachtechnisch und rechnerisch richtig.

Festgestellt auf ____ EUR.

.....

(Ort, Datum, Unterschrift)"

Zum Zwecke der Prüfung sind alle Ansätze und Beträge mit Farbstift anzustreichen (z.B. rot).

§ 4 Geänderte und Zusätzliche Bauleistungen (Nachträge)

- 4.1 Der Auftragnehmer ist nicht befugt, mit den bauausführenden Unternehmen im Namen und auf Rechnung des Auftraggebers neue Preise zu vereinbaren. Aufträge auf Nachtragsangebote erteilt der Auftraggeber. Die Anordnung umfangreicher Stundenlohnarbeiten bleibt dem Auftraggeber vorbehalten.
- 4.2 Über notwendige zusätzliche Leistungen und beim Auftragnehmer eingehende Nachtragsangebote ist der Auftraggeber unverzüglich zu unterrichten.
- Werden geänderte Bauleistungen angeordnet oder zusätzliche Leistungen notwendig, hat der Auftragnehmer von den bauausführenden Unternehmen rechtzeitig - vor der Ausführung der Leistungen - Nachtragsangebote (mit Mengenansätzen und Nachtragspreisen) und die zur Beurteilung der Nachtragspreise erforderlichen Unterlagen (Kalkulation zum Hauptangebot und zum Nachtragsangebot) zu verlangen.
- 4.3 Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber die Notwendigkeit der Nachträge zu begründen, ferner zu bestätigen, dass diese Leistungen nicht bereits im Leistungsverzeichnis enthalten sind (auch keine Nebenleistungen i.S. der VOB/C darstellen), und im übrigen die Nachtragspreise auf Übereinstimmung mit den Bestimmungen der VOB/B zu prüfen.
- 4.4 Bei Nachträgen hat der Auftragnehmer Auswirkungen auf die Gesamtkosten darzustellen.